

DIAKONIA Gebetsbrief April 2019

Als Gefängnisseelsorger beschäftige ich mich täglich mit der Angst vor dem Unbekannten.

Untersuchungshäftlinge, die keine Ahnung haben, wie ihr Urteil ausfallen wird oder wie lange sie im Gefängnis bleiben müssen. Langfristig Gefangene, die Angst davor haben wie ihr Leben in Freiheit sein wird. Gefängnisbeamte, die nie wissen, welches Problem als nächstes kommen wird. Gefängnisseelsorger, die nach dem richtigen Wort suchen...!

Jesus sagte: "Sorge nicht für morgen, denn der morgige Tag wird für das Seine sorgen. Es ist genug, dass jeder Tag seine eigene Plage hat." Matthäus 6:34

Viel Unbekanntes scheint unseren Alltag zu prägen. In Zeiten der Unsicherheit für die EU / Großbritannien können wir Angst oder Vertrauen haben. Und während ich hier sitze und schreibe, scheint das einzig Bekannte das Unbekannte zu sein!

Während wir, die Kirche von Schottland, uns auf die DRAE-Konferenz mit dem Thema "In dieser Zeit" vorbereiten, beten wir für Frieden, Einheit und Stabilität. Und wenn der Juni kommt, werden wir vielleicht wissen, was die Zukunft bringt, vielleicht wissen wir es auch nicht. Was wir wissen, ist, dass wir als DIAKONIA Brücken bauen und unseren Mitgliedern und denen, denen wir dienen, Hoffnung bieten. Wir werden unsere Vergangenheit feiern und freuen uns auf unsere Zukunft, egal wie das Ergebnis aussehen wird.

Gebet:

Wenn wir über die Zukunft nachdenken, denken wir an die Vergangenheit, erinnern wir uns an die Höhen und Tiefen, die Freuden und Sorgen, an diejenigen, die uns nahe stehen, und die, die uns fehlen.

Wir danken Ihnen für Ihre treue Liebe jetzt und in der Vergangenheit.

Wenn wir für die Zukunft beten, können die Gefangenen und ihre Familien, zu Dir kommen und Deine Liebe erfahren.

Möge deine Liebe, dein Frieden und deine Hoffnung jeden von uns und die Gefangenen erreichen und Auswirkungen auf das Leben der Menschen in unserer Umgebung haben.

Auf dass wir so werden, wie es dein Wille ist.

Wir vertrauen in die Zukunft und blicken auf unsere Vergangenheit zurück. Mögen Opfer von Straftaten einen Ort der Hoffnung finden, weil sie vergeben, wie du uns vergibst. Wir vertrauen darauf, dass du sie findest und in Liebe umgibst.

Wenn wir auf die Zukunft unserer politischen Beziehungen schauen, können wir aus der Vergangenheit lernen. Lehre uns zu vertrauen, auch wenn es uns unmöglich scheint.

Hilf uns hoffnungsvoll, liebevoll und in Einheit in die Zukunft zu gehen.

Im Namen Jesu beten wir - Amen.

Gordon Pennykid, DCS, DRAE Secretary